

**Ein Kayserliches Provincial Consistorium  
der Revalschen Statthalterschaft**

Bericht  
von  
J. Carl Rauch,  
Lehrer bei der Kirche zu St. Jacobi

...7. Ehedem waren in diesem Kirchenspiel Schulen errichtet, auch erhielten sich die 2 unter **Finn** bis nach dem Tode der Fr. *Generalin Rennenkampff*. Bei der jezigen Einrichtung haben auch diese so wie alle andere aufgehört.

Da wir bei diesem Punkt die Erlaubnis haben, den Erfolg dieser Anstalten anzuzeigen: so kann ich nicht umhin hier vorzustellen, dasz ein geschärfter // Befehl an die Guths Besizer in Ansehung der Haus*visitation* sehr nothwendig wäre, weil in der Folge zu befürchten ist, dasz niemand oder sehr wenige sich zur *Visitation* einfinden werden, da die Guthsbesitzer nich zulaszen, dasz Hofs Arbeit darunter leide. Wenigstens ist es bei mir der Fall oft gewesen, dasz ich niemand als etliche kleine Kinder versammelt fand...

10. Informatores befinden sich nicht in diesem Kirchspiel.  
Jacobi den 1ten Januar 1796.

[Märge] Eingegangen den 5ten Jan: 1796.

ENSV RAKA, f. 1187 „EELK Konsistoorium“, nim. 2, s.-ü. 448, lt. 40, 41. Orginaal.

Kop.: Sarmuhs  
Tartu, dets. 1966

...6/. Im finschen Gebiete und im Kirchen Dorf habe ich diesen Winter *local Visitation* gehalten.

Zu dem Gute Finn gehören die Dörfer:

*Pajust*, in welchem 25 Gesinder und 166 Seelen sich befinden

*Finn*, ein Dorf von 53 Gesindern und 345 Seelen

*Karkus*, hat 6 Gesinder und 42 Seelen

Unter Finn also	84 Gesinder, in welchen	553 Seelen leben
Zum Kirchendorf gehören	<u>8 Gesinder und</u>	<u>46 Seelen leben</u>
	92 Gesinder und	599 Seelen leben

Die Art und Weise, wie ich diese *local Visitation* gehalten, besteht im folgenden.

1.

Ich mache es sowohl von der Kanzel, als am Hof bekannt, an welchem Tag und in welchem Dorf ich die *local Visitation* halten will. Morgens, an dem bestimmten Tag, versammelt sich das Volk

in das grösste Haus dieses Dorfs, bei meiner Ankunft singe ich ein Lied, halte eine kleine Anrede und ermahne sie, mit getrostem Mut Rechenschaft von ihrem Glauben abzulegen.

2.

Fordere ich jedes Gesinde einzeln auf, lasse sie alle vortreten die zu diesem Gesinde gehören, untersuche ob sie zu lesen und den Katechismus verstehen, erkläre ihnen dieses ausgesagte durch Fragen // und höre dann, ob sie die in der Lehrzeit erlernten Lieder verstehen. Die Kinder untersuche ich im Lesen und Buchstabieren und lasse mir gelernte Gebete hersagen.

3.

Von dem Wirt frage ich, was sie für Erbauungs Bücher im Gesinde haben, im Fall ihnen die nötigsten fehlen, so ermahne ich Sie, solche anzuschaffen. Den Armen aber werden Gesangbücher und Katechismen durch die Hülfe eines armen *legats* um den helfften Preis, oder auch ganz frei gegeben.

4.

Nachdem ich sowohl alles dieses obige, als auch ihr Alter aufgeschrieben, so tritt ein neues Gesinde auf, und auf diese Art gehe ich das ganze Dorf durch.

5.

Ermahne ich sie gemeinschaftlich zur Frömmigkeit, zur Sorge für die Erziehung ihrer Kinder und Wachstum in der Erkenntnis Jesu, und beschliesse diese Geschäfte mit einem zweckmässigen Lied. Ausserdem kann ich nicht unberührt lassen, dass die finschen Dörfer, welche der Frau *Generalin von Rennenkampff* gehören, mir viel Freude gemacht. Die Leute sind Muster von guten und frommen Menschen, die dankbar die Asche ihres Herrn, ihres so genannten Vaters verehren, der die glückliche Ursach ist, dass diese Leute nicht allein in Leiblichen, sondern auch in geistlichen so glücklich sind. Er besuchte sie oft selbst und ermahnte sie, die Zeit, die anderen Bauern unter den Druck ihrer Herrschaften zubringen müssten, zur Erkenntnis der Religion anzuwenden, und es hat ihm geglückt.

Ruhe und Mässigkeit herrscht in diesen Dörfern, und jede Mutter hält es sich zur Pflicht für die Erziehung ihrer Kinder zu sorgen. Ich fand daher Kinder von 8-10 Jahren, die ganz rein lesen konnten und den grössten Teil des Catechismi verstanden. Ausser dem sind auch nur 6, die in diesen Dörfern nicht zu lesen verstehen.

7.

Schulen sind im Kirchspiel auch angelegt, als unter *Poll*, *Kurküll*, *Mödders* und *Finn*, die letztere aber ist durch die dimission eines schlechten Lehrers jezo leer, wird aber diese Woche wieder besezt. Auf den übrigen Güthern kam es blos auf die letzte Abmachung des Landtags an, da es nun aufs neue festgesetzt, so wird auch auf den übrigen Güthern Anstalt zur Erziehung der Kinder gemacht.

Jacobi den 30ten December 1786.

Carl Rauch.

[Aadress]

An das Provincial Consistorium der Revalschen Statthalterschaft

von dem Pastore zu St. Jacobi

Carl Rauch Bericht.

[Märge] Insin [uirt] die 9. Jan. 1787

ENSV RAKA, f. 1187 „EELK Konsistorium“, nim. 2, s.-ü 444, lt. 101-103. Origin.

Kop.: Sarmuhs  
Tartu, dets.1965